

TOP-THEMA

22. Frankencup in Randersacker

Bericht: Martin Miltnacht; Fotos: Christian Schmachtenberger

Zum mittlerweile 22-ten Mal kamen über 50 Kraftsportler aus dem gesamten Bundesgebiet in Randersacker zusammen, um sich im Kreuzheben zu messen und den begehrten Frankencup-Wanderpokal mit nach Hause zu nehmen. Leider setzte sich – bedingt durch parallel stattfindende bzw. anstehende nationale und internationale Wettkämpfe – der Trend der sinkenden Teilnehmerzahlen auch dieses Jahr fort. Die beachtliche Anzahl von etwa 400 Zuschauern zeigte aber wieder einmal deutlich, dass das Interesse an einer solchen Veranstaltung nach wie vor besteht, und auch in sportlicher Hinsicht boten die Athleten erstklassige Leistungen.

Bei den Frauen zeigte Susanne Steidle vom SV Würzburg 05 mit bewältigten 172,5 kg und 159,7 Relativpunkten in der AK I und Gewichtsklasse bis 84 kg abemals die stärkste Leistung. Weiterhin konnten in der Jugendklasse Franz Graaf vom AC Amberg (200 kg und 134,4 RP in der Klasse bis 83 kg) sowie Thomas Starklauf vom AC Bavaria Forchheim in der Juniorenklasse (245 kg und 160,4 RP in der Klasse bis 93 kg) die begeistertsten Zuschauer mit ihren zur Hochstrecke gebrachten Gewichten überzeugen.

Doch nicht nur die jungen Athleten und Athletinnen versuchten sich im Kampf mit der Hantelstange, sondern es gingen auch wieder einige „Oldie-Heber“ in den Altersklassen an den Start. Der Abteilungsleiter der SG Randersacker, Janos Geerhardt, errang mit 225 kg (150,1 RP) in der Gewichtsklasse bis 93 kg der AK I den bereits zwölften Frankencup-Sieg und zog damit mit dem bisherigen Rekordhalter und Teamkollegen Christian Henneberger gleich. Die stärkste Leistung im AK-

320 bewältigten Kilos (181,7 RP), die das schwerste Gewicht des Abends bedeuteten, die Konkurrenz in der Klasse der „schweren Jungs“ über 120 kg auf die Plätze verwies.

Nach dem auf Grund der niedrigen Teilnehmerzahlen recht schnell durchgeführten und wieder einmal sehr gut organisierten Wettkampf folgte dann die Siegerehrung. Den Sieg nach Relativpunkten schnappte sich Matthias Grab vom HV Geringswalde (187,2 RP) knapp vor Alexander Geitner vom USV TU Dresden (185 RP) und Tobias Zinsler vom Gothaer Bierfassheberverein (181,7 RP). In der Mannschaftswertung konnte das im letzten Jahr beste Team des Frankencups, die heimische SG Randersacker, die Titelverteidigung nicht ganz realisieren (606,3 RP), erreichte aber trotzdem noch den 2. Platz im Gesamtklassement. Den 30 kg schweren Wanderpokal sicherte sich erstmals und völlig verdient der aufstrebende Gothaer Bierfassheberverein (640 RP), von dessen starken Athleten in Zukunft sicherlich noch die ein oder andere Topleistung auf Wettkämpfen zu erwarten sein wird.



Mit einer beachtlichen Vorstellung gewinnt das Team des Gothaer Bierfasshebervereins die Mannschaftswertung und den begehrten Wanderpokal

Bereich demonstrierte der Amberger Robert Robeis mit 260 kg (174,4 RP) in der Gewichtsklasse bis 83 kg der AK II, der sicherlich auch eines der beim Frankencup alljährlich gern gesehenen Gesichter ist und zum treuen Heberfeld gehört. Ihm folgten die in der AK I gestarteten Frank Binger vom SV Westerholt (210 kg und 167 RP in der Gewichtsklasse bis 66 kg) und Fabrizio Quensel vom SV Fortuna Pölnitz (242,5 kg und 164 RP in der Gewichtsklasse bis 83 kg).

In der standesgemäß am besten besetzten Aktivenklasse sorgte zunächst Matthias Grab vom HV Geringswalde in der Gewichtsklasse bis 83 kg für einen Paukenschlag. Er konnte 280 kg bewältigen, was für ihn eine Relativpunktzahl von 187,2 und den damit verbundenen Triumph in dieser Gewichtsklasse bedeutete. Dahinter setzte sich Marco Dömling von der SG Randersacker mit einer guten Leistung (220 kg und 148,9 RP bei drei gültigen Versuchen) im direkten Kampf um Platz 2 gegen seinen Teamkameraden



Abteilungsleiter der SG Randersacker, Janos Geerhardt, gewinnt in der Klasse AK I bis 93 kg mit guten 225 kg

Reik Schindler knapp durch. Die Klasse bis 93 kg Körpergewicht wurde von Michael Hildebrandt (Gothaer Bierfassheberverein) mit 235 kg und 149,4 RP gewonnen. Hervorzuheben ist außerdem die tolle Leistung Alexander Geitners vom USV TU Dresden in der Klasse bis 120 kg, der nach drei gültigen Versuchen ein Gewicht von 315 kg und 185 RP für sich verbuchen und somit den Gewichtsklassensieg einfahren konnte. Lasttechnisch legte dann Tobias Zinsler vom Gothaer Bierfassheberverein noch eine Schippe darauf, indem er mit



Altmeister im Kreuzheben, Robert Robeis vom AC Amberg, zeigte einmal mehr mit 260 kg seine Klasse



Zweimal an 300 kg gescheitert, trotzdem mit 187 Punkten Relativstärkster Athlet des Tages - Matthias Grab vom HV Geringswalde

Alles in allem ging so der 22. Frankencup in gemütlichem Beisammensein zu Ende. Die SG Randersacker bedankt sich bei allen Zuschauern, Athleten und sonst wie an der Veranstaltung mitwirkenden Personen recht herzlich und freut sich schon jetzt wieder auf die 23. Auflage des Frankencups im kommenden Jahr!

Noch ein kurzer Hinweis in eigener Sache: Am 13. und 14. Oktober finden die deutschen Meisterschaften im Kraftdreikampf der Aktiven in Randersacker statt. Vorbeikommen lohnt sich



Die höchste Last des Tages mit 320 kg zeigte Tobias Zinsler vom Gothaer Bierfassheberverein